

„Aber nicht, weil Fenz es nicht richtig verstanden hat, sondern weil wir ihn nicht immer richtig verstanden haben. Zum Beispiel mit der Arbeitsdisziplin. Was hat er da gepredigt, daß wir rechtzeitig auf dem Feld sein und nicht vorzeitig an den Feierabend denken sollen. Und der Brigadier soll denen von der MTS auf der Pelle sitzen, damit sie gute Arbeit leisten; das hat uns Fritz nicht nur einmal eingebleut. Auf der Vollversammlung, kann ich Ihnen versichern, wettet der Alte, daß die Wände zittern. Dafür haben wir ihn auch zum Ehrenmitglied ernannt.“ „Aber nicht aus Höflichkeit“, beteuert der zweite, „sondern das waren wir ihm und uns schuldig. Er ist fleißig wie seine Bienen. Das wissen sie übrigens noch gar nicht: Fenz war

nicht nur Bürgermeister von Wustermark — sondern er ist seit langem auch Bürgermeister einer großen Bienengemeinde. Zu Anfang hat keiner von uns so recht ’ranwollen an die Imkerei. Aber Fritz ließ nicht locker. „Das ist doch nicht nur von wegen dem Honig“, sagte er, „schleckern könnt ihr ohnehin genug, die Bienenchen aber sorgen zu allererst einmal für die Blütenbestäubung bei unseren Obstbäumen und Ölfrüchten, sind also unentbehrliche Helfer für die LPG...“

Auch die Mitarbeiter der Kommission für Landwirtschaft und ländliches Bauwesen, deren Vorsitzender Fritz Fenz ist, können viele Beispiele dafür anführen, mit welchem Eifer und welcher Fachkenntnis er sie an die örtlichen Aufgaben der Kommission heranzuführt. Nicht nur

